

“Euregio Adipositas” – eine vernetzte Betreuung übergewichtiger Kinder und Jugendlicher im Kompetenzraum Bodensee

ECKDATEN

Programm: Alpenrhein–Bodensee–Hochrhein
Projektdauer: 01/2004–06/2008
Gesamtprojektkosten: 1,41 Mio €
Anteil der Schweiz: 216'000 €
www.landkreis-ravensburg.de

PARTNER

Lead-Partner:
Landratsamt Ravensburg
Barbara Unger
Friedenstrasse 6, D-88212 Ravensburg
T +49 751/85-543
barbara.unger@landkreis-ravensburg.de

Kontakt Schweiz:
Ostschweizer Kinderspital
Josef Laimbacher
Claudiusstrasse 6, CH-9006 St. Gallen
T +41 71 243 13 25
josef.laimbacher@gd-kispi.sg.ch

Weitere Partner/Beteiligte Branchen:
• Oberschwabenklinik GmbH, Abteilung für Kinder und Jugendliche, Ravensburg
• Fachkliniken Wangen
• Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin, aks in Bregenz
• Landeskrankenhaus Bregenz, Pädiatrie
• Zentrum für Prävention, Gesundheitsdepartement St. Gallen



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Gefördert aus dem Europäischen Fonds
für Regionale Entwicklung



SCHWEIZERISCHE EidGENOSSENSCHAFT
Gefördert durch Finanzhilfen des
Schweizer Bundes

 **Interreg IIIA**
Alpenrhein·Bodensee·Hochrhein



Ostschweizer Kinderspital

Volkskrankheit Übergewicht

Die weltweite Übergewichtsepidemie ist auf dem Vormarsch. Vor allem in den letzten zehn Jahren wurde eine deutliche Zunahme an Übergewicht und Fettsucht (Adipositas) bereits im Kindes- und Jugendalter beobachtet. In den jährlichen Einschulungsuntersuchungen des Landkreises Ravensburg sind ca. 15% der Kinder zwischen 5-8 Jahren übergewichtig bzw. adipös. Nach den Auswertungen des Arbeitskreises für Vorsorge- und Sozialmedizin aks sind in Vorarlberg 11% der 4-15 Jährigen übergewichtig und davon 4% adipös. Von den 6-12 Jährigen Schweizer Kindern sind gar rund 18% übergewichtig und 4% adipös. Somit ist jedes fünfte Kind hiervon betroffen.

Vielfältige Ursachen

Die Ursachen sind komplex und liegen im gesundheitlichen Fehlverhalten – konkret dem Bedarf nicht angepasste Ernährung mit einer positiven Energiebilanz in einer zunehmend bewegungsarmen Gesellschaft.

Herzinfarkt als Kinderkrankheit

Mit dem Übergewicht verbundene Folgekrankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck und Fettstoffwechselstörungen werden bereits in jungen Jahren sichtbar: “der Herzinfarkt wird zur Kinderkrankheit”.

Ein Ende dieser Wachstumskurve ist nicht in Sicht – wir befinden uns gerade erst am Anfang einer Entwicklung deren gesundheitliche und volkswirtschaftliche Schäden noch gar nicht absehbar sind.

Hier gilt es Einhalt zu gebieten und Strukturen zur Prävention von Übergewicht und Adipositas aufzubauen, zu vernetzten und vor allem in Hinblick auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Projektziele

In allen drei beteiligten Ländern gibt es Erfahrungen in der Prävention und Behandlung von Übergewicht und Adipositas. Jetzt muss eine Vernetzung der verschiedenen Präventionsebenen folgen. In der Bodensee-region (D-A-CH) hat bereits ein fruchtbarer Know how-Transfer eingesetzt. Über diesen Expertenaustausch können jetzt einheitliche Qualitätsstandards in der Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter definiert werden. Im Bodensee-raum soll ausserdem flächendeckend das Konzept einer vernetzten, wirksamen Betreuung bereits betroffener Kinder und Jugendlicher und einer Primärprävention in Familie, Kindergarten und Schule entwickelt werden. Durch die Projektförderung kann dann in einer Pilotphase von drei Jahren (Beginn voraussichtlich Frühjahr 2005) die Umsetzung in den beteiligten Regionen beginnen und wissenschaftlich auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.

Für Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter wird ein Kompetenzraum im Bodenseegebiet geschaffen. Er soll nach Übernahme in eine Kostenträgerfinanzierung dazu beitragen, den traditionellen Gesundheitsstandort Bodensee europaweit zu positionieren.

